

Klaus Maria Perrar, im Dezember 2004 per Email zum Klangmodul III und den Feinsicherungen

Lieber Herr Jungblut,

vielen Dank für den kostenlosen und raschen Austausch der beiden kurzlebigen Sicherungen. Jetzt funktioniert es. Wie versprochen eine weitere Rückmeldung, nachdem auch das Klangmodul III eingebaut ist (die bereits erstandene Vorsicherung kann ich mir übrigens vermutlich sparen....):

Besonders beeindruckend empfand ich zwei Kriterien: deutlich mehr "Ruhe" im Klangbild und eine verblüffend ausdrückstärkere sowie gleichzeitig konturiertere Basswiedergabe. Zunächst hatte ich den Eindruck die Zunahme in der Basswiedergabe übersteigt die akustische Kapazität meines 19 qm Musikraumes. Mittlerweile genieße ich jedoch den jetzt deutlich spürbaren und druckvollen Bass. Bezüglich der Klangfarben ergab sich wenig Änderung, da war die Anlage anscheinend schon ausgereizt. Die Wiedergabe ist jedoch "direkter" und insgesamt "natürlicher" geworden. Die räumliche Darstellung ist von den Dimensionen her kaum berührt, es herrscht jedoch mehr "Ordnung" und "Übersicht". Die zu Anfang vernehmbare "Strenge" der Wiedergabe weicht mit der Einspieldauer immer mehr einer emotionaleren Darbietung.

Den Löwenanteil an den Änderungen hat in meiner stromseitig bereits gut ausgerüsteten Anlage eindeutig die Auswechslung der Feinsicherungen! Ich habe meinem High-End-Händler (der mich übrigens ermutigt hatte, Ihre Produkte zu erproben) bereits mitgeteilt, dass ich mindestens die Modifikation mit Feinsicherungen uneingeschränkt empfehlen kann. Was wird das bloß werden, wenn das Klangmodul richtig eingespielt ist??

Viele Grüße
Klaus Maria Perrar

Rutger P. aus Amsterdam, im Dezember 2004 per Brief zu den vergoldeten Feinsicherungen

Amsterdam, 5 december 2004

Guten Tag Herr Jungblut.

Vielen Dank für die beiden Sicherungen.
Eine wunderbare Verbesserung: räumlicher,
flüssiger und detaillierter; kurz gesagt
musikalischer.
Sie haben den richtigen Pfad gefunden!

Viele Grüsse
Rutger P.
AMSTERDAM
Niederlande

Stephan E., im Dezember 2004 per Brief zu den vergoldeten Feinsicherungen

Sehr geehrter Herr Jungblut,

Glückwunsch zu Ihren neuen vergoldeten Feinsicherungen, sind echt der Hammer.

Vielen Dank auch für die unkomplizierte Abwicklung des Ganzen.

Mit freundlichen Grüßen

Stephan E.

Klaus Maria P., im Dezember 2004 per Email zum Klangmodul III und zu den vergoldeten Feinsicherungen

Lieber Herr Jungblut,

vielen Dank für den kostenlosen und raschen Austausch der beiden kurzlebigen Sicherungen. Jetzt funktioniert es. Wie versprochen eine weitere Rückmeldung, nachdem auch das Klangmodul III eingebaut ist (die bereits erstandene Vorsicherung kann ich mir übrigens vermutlich sparen....):

Besonders beeindruckend empfand ich zwei Kriterien: deutlich mehr "Ruhe" im Klangbild und eine verblüffend ausdrückstärkere sowie gleichzeitig konturiertere Basswiedergabe. Zunächst hatte ich den Eindruck die Zunahme in der Basswiedergabe übersteigt die akustische Kapazität meines 19 qm Musikraumes. Mittlerweile genieße ich jedoch den jetzt deutlich spürbaren und druckvollen Bass. Bezüglich der Klangfarben ergab sich wenig Änderung, da war die Anlage anscheinend schon ausgereizt. Die Wiedergabe ist jedoch "direkter" und insgesamt "natürlicher" geworden. Die räumliche Darstellung ist von den Dimensionen her kaum berührt, es herrscht jedoch mehr "Ordnung" und "Übersicht". Die zu Anfang vernehmbare "Strenge" der Wiedergabe weicht mit der Einspieldauer immer mehr einer emotionaleren Darbietung.

Den Löwenanteil an den Änderungen hat in meiner stromseitig bereits gut ausgerüsteten Anlage eindeutig die Auswechslung der Feinsicherungen! Ich habe meinem High-End-Händler (der mich übrigens ermutigt hatte, Ihre Produkte zu erproben) bereits mitgeteilt, dass ich mindestens die Modifikation mit Feinsicherungen uneingeschränkt empfehlen kann. Was wird das bloß werden, wenn das Klangmodul richtig eingespielt ist??

Viele Grüße
Klaus Maria P.

Martin Lenz, im Dezember 2004 per Email zum Klangmodul IIIG

Hallo Herr Jungblut,

der Gedanke erschien mir etwas gewagt, ob ich mein Klangmodul II G gegen das neue III G austauschen sollte. Mir ist aber in deutlicher Erinnerung, welch ein Unterschied im Klang es war, als ich die Silberkappen der Sicherungen gegen Reinkupfer gehört hatte. Dieses ermutigte mich dazu auch den letzten Rest Silber aus dem Stromweg zu entfernen. Um es kurz zu machen: Es hat sich auf jeden Fall gelohnt ! Das Klangbild ist nochmals deutlich entspannter und plastischer geworden. Die Klangfarben funkeln in einer atemberaubenden Realität mir entgegen, die ich nicht mehr missen möchte. Weich und warm sind die Attribute, die mir noch dazu einfallen. Bei mir hat sich weiterhin die Reinkupfer Sicherungen gegen die Goldversion bewährt. Ich möchte aber nicht vergessen zu erwähnen, dass bei mir eine Clockwork modifizierte Kette spielt. Das phantastische Ein- und Ausschwingverhalten von akustischer Musik, vielleicht besonders auffällig im Bassbereich meiner Lautsprecher von Sven Boenicke (C37 Vertrieb Schweiz), die absolut unbedämpft sind, möchte ich bei dieser Klangmodul Austauschmaßnahme besonders hervorheben. Selbst uralte Monoaufnahmen sind seit diesen Zeitpunkt nicht mehr wieder zu erkennen und spielen mit so vielen Klangfarben und musikalischen Fluss, den ich nicht für möglich gehalten habe.

Herzliche Grüsse

Martin Lenz



František Š. aus Bratislava - Slowakische Republik, im November 2004 per Email zu den vergoldeten Feinsicherungen

Geehrte Herr Jungblut.

Ich habe Ihre Packet (alles in ordnung 18.11.04.) gerhalt. Nach kurze probezeit, ich muss sagen:

1. Es ist echte High-End Idee.
 2. Es ist echte High-end Vearbeitung.
 3. 1+2=Klangbesserung (wie in Apparat "Power Supply", oder vor Netz-Klangmodul).
- Suma-sumarum Excelent Klang !!! Noch einmal danke schön.

Mit freundlichen Grüssen
František Š.

Matthias M. aus Wellington - Neuseeland, im November 2004 per Email zum den vergoldeten Feinsicherungen

Herr Jungblut ,

kaum die mail verschickt.... schon ist die sendung da, besten dank ! Besten dank auch fuer ihre reaktionsschnelle, ich wuenschte, andere vertriebe wuerden sich davon eine scheibe abschneiden. die meisten melden sich per email gar nicht

Die sicherungen waren insgesamt ein voller erfolg. die subwoofer spielen wirklich eine oktave tiefer! im cd-player war ich zunaechst enttauscht, der raum brach zusammen und die spiefreude war weg. das bild wandelte sich aber in den 2 vergangenen tagen ins gegenteil: fazit, ihre sicherungen brauchen eine deutliche einspielzeit, die goldenen womoeglich mehr, ein sofortiges aha erlebniss war bei mir nicht drin, das kam erst spaeter.

Sobald ich dazu komme, die anderen geraete aufzumachen wird noch eine bestellung von mehreren weiteren folgen.

In der zwischenzeit, diese MDA8 (6,3x32 8A) sicherung fuer meine ML-endstufe, da braeuchte ich noch eine zweite wie ich feststellte. koennten sie die noch in ein umschlag packen und kostenguenstig senden ? Dann koennte ich meine endstufe noch fertig machen. Nach meiner erfahrung brauchen sie keine luftpost, das kommt in der regel genauso schnell an.

Schreiben sie mir doch bitte, wieviel zum preis damit noch dazu kommt und ich werde morgen die ueberweisung anleiern.

vielen dank und gruesse
matthias m.

Gerald N., im November 2004 per Email zum den vergoldeten Feinsicherungen

Hallo Herr Jungblut,

vorab herzlichen Dank für die - wie immer - prompte Lieferung! Die nun folgende Schilderung der Hörtests läßt sich am besten Titulieren mit: "Der Tanz der sieben Schleier".

Als erstes mußte die Standard-Sicherung der Stax Kopfhörer-Röhrenvorstufe "SRM T1" weichen. Hier liegt die Latte schon beängstigend hoch, denn Stax spielt auf höchstem Niveau. Während die Röhren sich aufwärmen durften, suchte ich nach der passenden CD für den ersten Hörtest. Die Wahl fiel schließlich auf Maria del Mar Bonet's Live-Konzert in Barcelona: "Raixa".

Gleich im ersten "Versuch" überquerte der solcherart getunte Stax locker die Latte! Das im Intro der CD zu hörende Brunnengeplätscher, Schlagen der nahen Turmuhr und der unvergleichliche Acapella-Gesang der Bonet erklangen in bisher unerhörter Reinheit. Besonders beeindruckend: Das als Verstärkersummen der Bühnenanlage identifizierte Störgeräusch entpuppte sich nunmehr als spanischer Verkehrslärm einer entfernten Straße am Rande des Parks von Barcelona!

Um kein Mißverständnis aufkommen zu lassen, natürlich stellt die perfekte Wiedergabe ausgerechnet von Störgeräuschen kein wirkliches Qualitätsmerkmal für Musikwiedergabe dar, tatsächlich manifestiert sich hierdurch die fast unglaubliche Abbildungsgenauigkeit kleinster Details. - Insgesamt gewann die Wiedergabe an Detailgenauigkeit, Natürlichkeit - besonders der Stimmlagen - und vor allem der Impulsschnelligkeit. Und erst die Baßwiedergabe, für Kopfhörer geradezu unheimlich! Damit war ein weiterer Schleier gelüftet.

Als nächstes tauschte ich die audiophile Feinsicherung des CD-Players gegen Ihre neue vergoldete Version. Sollte das bischen Edelmetall tatsächlich noch mehr aus den Silberlingen kitzeln? Bingo: Der Gewinn an Tiefe - der Subwoofer reichte seinen Anteil eine Stufe tiefer in den Keller bei gleichzeitigem Druckanstieg - und die unnachahmliche Leichtigkeit höchster Höhen waren und sind frappant. Wieder ein Schleier gelüftet.

Dasselbe beim Receiver: Gold gewinnt! Schleier..(s.o.)

Und zum guten Schluß der Austausch der Kupfer-Sicherung im Klangmodul II gegen die vergoldete 16 A Sicherung. Hier bleibt einem glatt die Spucke weg. Alle oben genannten wesentlichen Verbesserungen zusammengefasst, lüften nunmehr auch den -vorerst- letzten Schleier. Auffällig die Zunahme an Wärme (etwa vergleichbar mit der guten alten Loudness), Druck und Standfestigkeit wie ein Fels in der Brandung und die verblüffende "Schwerelosigkeit". Bei manchen Aufnahmen zuckt man regelrecht vor Schreck zusammen, weil man glaubt, es stehe plötzlich jemand direkt neben einem im Raum.

Fazit: Spiel, Satz und Sieg. Diese Modifikation der Feinsicherungen als vergoldete Version ist die neue Referenz. Auch hierzu herzlichen Glückwunsch! Mehr kann man von einem Produkt nicht erwarten.

Mit audiophilen Grüßen

Gerald N.

Jörg H. aus Torino/Italien, im Oktober 2004 per Email zum den vergoldeten Feinsicherungen

Hallo Herr Jungblut,

ich habe gestern ausgiebig die "vergoldete" Kette angehört. Glueckwunsch, die Sicherungen sind ein Volltreffer.

Am meisten beeindruckt mich die mühelose, naturliche Klangbuehne, Musik wirkt extrem realistisch. Ausserdem klingt der Bassbereich voellig anders, abgruendief und felsenfest, als "Nebeneffekt" hat die virtuelle Buehne deutlich an Tiefe gewonnen.

Akustische Scheiben wie King+Moore/Potato Radio oder New Moon Daughter/Cassandra Wilson machen suechtig. Aber auch energiegeladene Musik, wie z.B. die Scheibe der oestereichischen Hip-Hop Jazzer "Cafe' Drechsler" klingen umwerfend, Basstrommel und Bass haben Erdbebenqualitaet.

Weiter so

beste Gruesse

Jörg H.

Roger S. aus Zürich/Schweiz, im Oktober 2004 per Email zum den Feinsicherungen und NEOZED-Sicherungen

Hello there,

Was ich da erleben durfte war einfach phänomenal. Als ich meine Schraubsicherung durch die Neozed ersetzen durfte und auch noch die Gerätesicherungen durch die Ihren ersetzte, blieb mir fast die Luft weg.

Bei mir dauerte es eineinhalb Tage und meine Anlage musizierte wie neu...lieben, herzlichen Dank für Ihre Mega-Produkte. Was will man dazu noch mehr sagen, da bleibt einem grad die Spucke weg. BRAVO...Weiter so.

Das zweite, dass mich völlig überraschte war die superschnelle Lieferung und zwar ohne Vorkasse (vielen Dank für ihr Vertrauen). Alles in allem: eine Supersache!!!

Habe das Geld in der Zwischenzeit überwiesen und hoffe dass alles zum Besten liegt. Falls ja, hätte ich eine weitere Bestellung auf dem Herzen:

(Die Neozed hat schon weder ausgedient, werde sie einem Freund schenken...)

1 Stück: Klangmodul IIG zu 45 EURO (Schweizer-Version)

1 Stück: Audio-Sicherung, Innenleiter aus Kupfer, zu 20 Ampere zu 25 EURO (passend zum Klangmodul IIG)

1 Stück: Feinsicherung 5*20mm, 160mAmpere träge, Innenleiter:Kupfer zu 5 EURO (war bei der letzten Lieferung leider in Brüche gegangen)

1 Stück: Klangfluid II, 20ml, zu 49 EURO

Die Bestellung beläuft sich auf den Gesamtbetrag von: 124 Euro plus Versandkosten.

Vielen lieben Dank an Sie und ihr ganzes Team sendet ein überglücklicher Kunde aus dem Nachbarland.

PS: Supersache, Macht weiter so...Toi, Toi, Toi...

mit freundlichen Grüßen
Roger S. aus der Schweiz...Ciao...

T.Möller aus Offenbach, im Oktober 2004 per Email zum den Feinsicherungen

Sehr geehrter Herr Jungblut,

ich darf feststellen, ich bin begeistert. Mehr Anlagentuning für weniger Geld geht kaum noch. Unglaublich, was drei kleine Feinsicherungen bewirken können. Mehr Grundton, mehr Dynamik, mehr Auflösung. Das muß man wohl selbst erlebt haben, sonst glaubt man es nicht.

Ihr erstklassiger Lieferservice ist dann das Tüpfelchen auf dem i.

Mit freundlichen Grüßen

T. Möller

Hannes F. aus Kulmbach, im September 2004 per FAX zum den Feinsicherungen

Betr. Sicherungstausch (6,3A gold) an den AW180 mono's von Elektrocompaniet

Sehr geehrter Herr Jungblut,

ich fasse es nicht. Das gibt es nicht. Nachdem ich jetzt die Sicherungen gegen Ihre "highend gold" getauscht habe, ist mir die Kinnlade runtergefallen! Das ist der absolute Irrsinn! Ich schwebe sozusagen im Klang - ich bade in der Musik. Kari Bremnes steht so leibhaftig im Raum, daß ich mich versucht fühlte, aufzustehen und sie zu umarmen. Oder daß ich Mark Knopfler etwas zu trinken anbieten wollte. Live pur!!! Unglaublich. Und ich dachte schon, daß es (im bezahlbaren Bereich) keine Steigerung mehr gibt. Aber wenn man die Komponenten auf Ihre Sicherungen umwechselt - ich kann nur sagen: so muß sich Moses gefühlt haben, als er das gelobte Land erblickte ... Jeder, der seine Anlage extrem verbessern will sollte, bevor er seinen alten Verstärker entsorgt, erstmal auf Ihre Sicherungen umstellen. Vielen Dank für die audiophile Offenbarung.

MfG, Ihre Hannes

Ludger L. aus Cloppenburg, im September 2004 per Email zum Klangmodul II

Moin Herr Jungblut,

ich habe am Wochenende das Klangmodul und die Steckdose eingebaut. Und ich muß sagen, die Investition hat sich gelohnt. Es ist deutlich hörbar. So klingen akustische Gitarren geschmeidiger und Aaron Neville hat noch mehr Schmelz in der Stimme. Hierbei räume ich dem Klangmodul ein größeres Potenzial ein als der zeitgleich eingebauten Steckdose.

In Sachen Hifi mache ich so ziemlich alles, was der Markt hergibt: eigenes Musikzimmer, Audio Physik Avanti auf Spikes und 1 m von der Wand entfernt, Anlage rechts an der Wand auf Reson Tonmöbel, DNM Lausprecherkabel, SMM Anschlußkabel, Anfasen, CD Reinigungsflüssigkeit von Reson, Licon Kontaktfluid, Furutech Entmagnetisierer, Edding Stift und Hinzunahme des Subwoofers von Audio Physik.

Die größten Sprünge gab es bei der Hinzunahme des Furutech und des Subwoofers. Aber die waren auch preislich in einer anderen Dimension. Die Rechnung werde ich heute anweisen.

Danke schön mfg ludger l.

Jürgen D. aus Frankfurt, im September 2004 per Email zu den Feinsicherungen

Hallo!

Erst einmal vielen Dank für die sehr schnellen Lieferungen und Ihre freundliche Beratung.

Bin begeistert von den Feinsicherungen, habe sie jetzt fast überall die normalen Glassicherungen die Keramiksicherungen ausgetauscht und das Ergebnis ist einerseits verblüffend und nicht auf Anhieb nachvollziehbar andererseits aber fantastisch. Der Klang legt in allen Bereichen enorm zu, der Bass wird kontrollierter und schwärzer, die Stimmen und Mitten werden super abgebildet, die Höhen glänzen mit dem richtigen Hauch an Wärme (welche zum träumen verführt) ohne an Präzision und Klarheit zu verlieren, die Instrumente stehen klar definiert wie auf einer Bühne, die Raumabbildung ist phänomenal und gewinnt an enorm an Größe in Höhe, Breite und Tiefe. Es ist die günstigste Tuningmaßnahme die ich je durchgeführt habe und hat doch solch eine enorme Klangsteigerung. Hatte schon Tests mit Reinsilberglassicherung durchgeführt, die das Doppelte kosten, diese bringen zwar auch schon einen großen Vorteil gegenüber den Standardsicherungen, aber nicht in dem Maße wie Ihre Feinsicherungen.

Nun aber zu meiner Frage, habe derzeit bereits ein Standardmodul mit Kupfersicherung in Betrieb, wie hoch schätzen Sie den Klanggewinn mit dem Klangmodul IIG ein und welchen Sicherungstyp würden Sie empfehlen Kupfer versilbert oder Reinkupfer?

Außerdem bräuchte ich noch folgende Feinsicherung:

...

Bitte schicken Sie mir die Sicherungen per Großbrief und buchen Sie den Betrag von meinem Konto ab.

Nochmals vielen Dank und ein schönes Wochenende,

viele Grüße aus Frankfurt

Jürgen D.

T. Schlurmann aus Wuppertal, im August 2004 per Email zu den Feinsicherungen

Hallo Herr Jungblut,

bis aufs Letzte neugierig aber auch motiviert die hier geschilderten highfidelen Klangeigenschaften der Feinsicherungen selbst zu ergründen, habe ich gestern in meinen Cambridge Audio Azur 640C CD-Player insgesamt vier Feinsicherungen aus dem Hause AHP eingebaut. Das Ergebnis hat mich schon nach wenigen Sekunden umgehauen. Die ersten Takte von "Steely Dan's" neuester CD "Everything must go" brachten es sofort an den Tag: Der Azur 640C spielt in einer anderen (höherwertigeren) Liga! Die virtuelle Bühne ist wesentlich breiter und alle Musiker stehen "fest" auf ihrem Platz; sind greifbar nah mit unfassbarer Dreidimensionalität. Bassläufe sind wesentlich konturierter und straffer, kommen auf den Punkt genau. Insgesamt ist das gesamte Klangbild deutlich angenehmer, weil unangestregter. Diese doch sehr einfache Tuning-Massnahme lohnt sich auf jeden Fall.
Glückwunsch, Herr Jungblut zu dieser von Ihnen bislang offenkundig "unentdeckten" Marktlücke im Highendbereich.

Gruss aus Wuppertal,
T. Schlurmann

Dieter B. aus Hamburg, im August 2004 per Brief

Hallo Herr Jungblut.

Vielen Dank für Ihre Empfehlung, die Stromversorgung meiner Hifi-Anlage mit einer neuen Netzzuleitung vom Sicherungskasten zu versehen. (Öflex-Kabel, 2,5 mm Typ FD).
Das klangliche Ergebnis, das sich nach Installation auch der übrigen Komponenten (Klangmodul IIG mit 20 A Schmelzsicherung „Kupfer“ sowie diverser Fein-Sicherungen mit Kupferleiter) ergab, möchte ich Ihnen nicht vorenthalten:

Meine Erwartungen wurden weit übertroffen. Es ergab sich ein äußerst geschmeidiges, stimmiges und hochaufgelöstes Klangbild mit deutlichem Zugewinn an innerer Ruhe und Kontrolle. Jegliche „Resthärten“ waren verschwunden. Der Baß erklang mit mehr Wucht, Stehvermögen und höherer Differenzierung. Im Hochtonbereich war eine leichte Tendenz zu mehr Wärme wahrnehmbar. Komplexe Musikpassagen waren wunderbar durchhörbar. Insgesamt übte das gesamte Klangbild mit gesteigerter räumlicher Abbildung und durch die realistische Darstellung des Musikgeschehens eine bisher nicht gekannte Faszination aus.

Offenbar ist die stabile, saubere Stromversorgung aller Geräte einer Hifi-Anlage eine grundlegende Voraussetzung für die Ausschöpfung des Klangpotentials derselben.

Welche Möglichkeiten mögen da wohl noch in anderen Anlagen brachliegen?

Viele Grüße

D. B.

Frank N. aus Dortmund, im August 2004 per Email zu den Feinsicherungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

was für eine Dienstleistung! Am Freitag per mail bestellt, am Samstag bei mir in der Post! Das nenn' ich Service!!!!

Und nun zu den Feinsicherungen. Wahnsinn, der pure Wahnsinn! Die "alte" Anlage hat eine absolut hörbare Steigerung gemacht, (CD-Player, Tuner und Endstufe) der Grundton ist noch wärmer geworden, der Bass geht wirklich tief in den Keller. Warum neue HiFi-Komponenten kaufen, wenn diese Feinsicherungen ähnliche oder sogar gleiche Auswirkungen haben.

Dabei habe ich die Sicherungen am Vorverstärker noch nicht getauscht. Die Bestellung hierfür erfolgt nach dem Urlaub!

Besten Dank!

Freundliche Grüße aus Dortmund

Frank N.

Jörg K. aus Türkenfeld, im August 2004 per Email zu den Feinsicherungen

Herr Jungblut,
erstmal vielen Dank für super schnelle Lieferung (schneller wie die Polizei!)
Meine Neugier war unbeschreiblich und ich habe die neuen Feinsicherungen sofort in meine Geräte eingebaut. Dabei habe ich in meinem Plattenspieler Thorens TD-126 MkIII, was man ja sonst nicht so beachtet, gleich neue versilberte Sicherungshalter einbauen müssen. Diese waren total schwarz angelaufen und veraltet. Ich kann nur sagen, es hat mich vom Hocker gehauen, daß gerade eine solche Kleinigkeit den Klang so positiv verändert, hätte ich vorher nicht für möglich gehalten. Die Frischzellenkur für meine anderen Geräte, wie Sony TA-FA7ES und Fine Arts Tuner T-9000 hat ihnen gut getan. Klang & Ton bekommen eine neue Dimension des Hörens und es ist ein Zugewinn für jedes Gerät. Tuning in der Stromversorgung werden für mich in der nächsten Zeit das Thema sein und ich freue mich auf weitere Artikel aus ihrer Palette.

Wünsche Ihnen und ihr Team noch viele erfolgreiche Produkte!

Mit audiophilem Gruß aus Bayern
Jörg K.

Wolfgang Pfeffer aus Habichtswald, im Juli 2004 per Email zum Klangmodul IIG

Sehr geehrte Damen und Herren,

neugierig geworden durch den Test in Stereo und nach Lektüre der zahlreichen Zuschriften auf Ihrer Homepage habe ich, zugegebenermaßen skeptisch, Ihr hochgelobtes Klangmodul 2G bestellt und einbauen lassen. Nach den unterschiedlichen Eindrücken habe ich sowohl die Kupfer- als auch die Silbersicherung bestellt. Erstere kam zuerst hinein und spielt auch jetzt noch mit.

Aufgrund der Begeisterung kam ich noch nicht dazu, die silberne auszuprobieren. Kurz gesagt, alles, was die lieben Mitnutzer geschrieben haben, kann ich nur dick und fett unterstreichen. Von Netzfiltern über Leisten und Kabel bis zum Rack habe ich ziemlich alles ausprobiert, was in HighEnd-Kreisen empfohlen wird. Sicherlich bringt alles davon seinen Beitrag zu einem besseren Hörempfinden. Keine (incl. der edlen NF- und Lautsprecherverbinder von Heavens Gate Audio, die in Summe irgendwo bei 4.000,- Euro liegen) dieser Tuningmaßnahmen hat auch nur annähernd einen solchen Schritt nach vorne gebracht.

Von der Natürlichkeit, Lebendigkeit und Unmittelbarkeit der Instrument und Stimmen bin ich regelrecht „erschlagen“ worden. Es war kein schleichendes „...da ist irgendetwas anders“ sondern ein direktes Erlebnis, das man nicht feinsinnig eruieren und definieren muss. Einfach überwältigend.

Bei Gelegenheit werde ich mal die Silbersicherung einsetzen und auch die mitbestellte HMS Steckdose in die Wand schrauben. Dass es nochmals besser wird, ist kaum vorstellbar. Dann bleiben ja auch noch die Gerätesicherungen – kaum auszumalen.

Also, jedem, der es noch nicht nutzt, sei das Klangmodul 2G aus tiefster Überzeugung und Dankbarkeit ans Herz gelegt. Es übertrifft die Erwartungen bei weitem!

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Pfeffer

Volker Bach, im Juli 2004 per Email zu den Feinsicherungen

Sehr geehrter Herr Jungblut,

Ihre Feinsicherungen sind sensationell! Habe gleich nach dem Posteingang meine Verstärker damit ausgerüstet und die Geräte anschließend in einer anderen Liga wiedergefunden. Vom Tuning-Saulus längst zum Paulus geworden, war ich ja auf einen gewissen Effekt gefaßt. Aber das Ergebnis ist, absolut und erst recht gemessen am Aufwand, einfach erstaunlich. Was soll das erst geben, wenn das Klangmodul noch dazukommt (das schon zur Installation bereitliegt)?! Wer in Zukunft noch Geräte ohne diese Sicherungen betreibt, läßt ein großes Stück Klangpotential seiner Anlage brachliegen.

Mit besten Grüßen

Volker Bach

Udo F. aus Bad Waldsee, im Juli 2004 per Email zu den Feinsicherungen

Sehr geehrter Herr Jungblut.

Seit ich ihre Sicherungen in meine Thorens-Anlage CD-Player, Vor- und Endstufe eingebaut habe erlebe ich meine Sonus Faber Kompaktboxen mit einem satten Bass und einer Räumlichkeit wie nie zuvor. Ich brauche vorerst noch keinen Woofer.

Vielen Dank für so viel Klang zu kleinem Preis.

Viele Grüße

Udo F. Bad Waldsee

Gerd S. aus Seeheim, im Juli 2004 per Brief zu den Feinsicherungen und zum Klangmodul IIG

Sehr geehrter Herr Jungblut,

herzlichen Dank für die zum Test zur Verfügung gestellten Artikel. Zu ihren Produkten kann ich Sie auch im Namen meiner Hifi-Freunde nur beglückwünschen!

Wir waren alle überrascht, über die Wirkung Ihrer Klangmodule und Sicherungen in der Stromversorgung unserer Anlagen. Bevor ich detaillierter auf unsere Ergebnisse eingehe, will ich Ihnen einige Zitate meiner Freunde nennen:

„sensationell“, „grandios“, „das ist ja nicht zu fassen“, „die Sänger stehen ja mitten im Zimmer“, „wer das nicht installiert, kann auch kein High-End hören“, „endlich ist die Musik befreit“.

Diese Aussagen kommen nun nicht von ein paar jungen „High-Endern“, sondern von Leuten, die sich seit mehr als 20 Jahren mit High-End befassen, und auch selbst Instrumente spielen. In dieser Zeit haben wir schon einiges gehört und getuned, aber Ihre Produkte treffen haargenau die Achillesferse aller High-Enders. Denn die heutige Transistorelektronik krankt doch durchweg an einer analytisch zwar sauberen, aber im Grundtonbereich klangfarbenarmen Wiedergabe. Das Klangbild ist hierdurch nicht nur unmusikalisch, sondern auch wenig körperhaft. Einige, die das so empfinden, sehen in der Röhrenelektronik einen Ausweg. Leider erzeugen viele dieser Geräte einen grundtonbetonten und „warmen“ Klang auf Kosten der Impulssauberkeit.

Und genau hier setzen unserer Ansicht nach Ihre Klangmodule und Sicherungen an. Transistor- elektronik ist nun fähig, mit einer derartigen Dynamik und Klangfarbentreue im Grundtonbereich zu arbeiten, daß dieser Schwachpunkt vollständig ausgemerzt wird. (Am Besten wird das mit Ihren Kupfersicherungen und mit dem großen Klangmodul erreicht).

Ich muß mir nach diesen Erfahrungen die Frage stellen, ist es überhaupt möglich, einen Schwachpunkt in der Stromversorgung an anderer Stelle (in den Netzteilen der Geräte) zu kompensieren. Nach der Erfahrung, die wir mit Ihren Teilen gemacht haben, wage ich zu behaupten, daß dies wohl nicht, oder nur mit einem ungeheuren Aufwand möglich ist.

Lieber Herr Jungblut, Sie können sich nach meiner Schilderung sicher schon denken, welche der mir freundlicherweise zur Probe überlassenen Bauteile ich Ihnen zurückschicken möchte. Dies sind:

- 1 Klangmodul II
- 3 Sicherungen 16 A für dieses Klangmodul
- 1 Neozed Sicherung E27 35 A Si
- 1 Sicherung 16 A nur Cu für Klangmodul II G

Ich bitte Sie, mir folgende Positionen in Rechnung zu stellen:

- 1 Neozed Sicherung E27 35 A Cu
- 1 Klangmodul II G mit einer Sicherung 16 A Cu Kappen versilbert
- 1 Kaltgerätestecker
- 6 Feinsicherungen 5x20 T2A
- 1 Feinsicherung 5x20 T2,5A
- 1 Feinsicherung 5x20 T3-15A

Desweiteren möchte ich die folgenden Teile bestellen:

- 5 Klangmodule II G mit Sicherung Cu Kappen versilbert
- 4 Neozed Sicherungen E27 35 A Cu
- 1 Feinsicherung 5x20 F4A
- 2 Feinsicherungen 5x20 T500mA
- 2 Feinsicherungen 5x20 T6,3A

Freundliche Grüße

Joachim H. aus Berlin, im Juli 2004 per Brief zu den Feinsicherungen

Hallo Hr. Jungblut,

habe meine gesamte Anlage mit Ihren Keramiksicherungen bestückt. Bis hin zum Subwoofer. Ich kann nur sagen, es ist atemberaubend. Erkenne meine CD's fast nicht mehr. Das gesamte Klangbild ist ruhiger geworden, hat aber in allen Belangen extrem zugelegt (Auflösung, Basskontur, Stimmen sind viel "blumiger"). Bin total begeistert. Werde Sie auf jeden Fall weiterempfehlen. Nochmals vielen Dank für die schnelle Zusendung und Ihr Entgegenkommen.

In diesem Sinne

HiFidèle Grüße aus Berlin

Uli P. aus Sankt Augustin im Juni 2004 per Email zu den Feinsicherungen und zum Klangmodul IIG

Hallo Herr Jungblut,

auf diesem Wege möchte ich mich für die schnelle Zusendung des Klangmoduls II und der verschiedenen Feinsicherungen sowie die freundlichen Telefonate bedanken.

Schon seit einigen Jahren versuche ich, den Klang meiner Anlage zu optimieren. Wie bekannt, kostet der Versuch eines Klangtunings mit besonderen Kabeln, Basen oder ähnlichem Tuning-Zubehör sehr viel Geld. Und das Ergebnis war bisher nie überzeugend und zufrieden stellend. Ganz anders mit dem Klangmodul II und den Feinsicherungen: Sie kosten wenig und die Klangänderung ist deutlich und großartig.

Sofort nach Einbau des Klangmoduls II (mit Kupfersicherung) war das Klangbild deutlich räumlicher als bisher, mit fantastischer Tiefenstaffelung. Der Klang löste sich komplett von den Lautsprechern und gewann an Ruhe, Klarheit und Durchzeichnung. Auffallendste Veränderung war die Volumenzunahme im Grundtonbereich: Endlich war zu merken, dass ich sehr große Standboxen habe. Mitten und Höhen wurden von Ballast befreit, was allerdings dazu führte, dass sie heller klangen. Dies änderte sich sofort nach Auswechseln der Feinsicherungen im CD-Player und Verstärker. Die leichten Schärpen im Mitten- und Höhenbereich waren verschwunden und der Klang so, wie ich ihn immer erhofft hatte: 3-dimensional, richtiger Grundtonbereich, sauberer und trockener Bass, klar und ohne scharfe Höhen, also fast analog. Und dies mit sehr geringem finanziellem Aufwand!

Allen Skeptikern, die meinen, Eingriffe in die Stromversorgung würden den Klang nicht beeinflussen, sollte dringend empfohlen werden, das Klangmodul II und die Feinsicherung auszuprobieren. Danach wäre man endlich befreit von den immer wieder zu lesenden Behauptungen, dass Maßnahmen im Bereich der Stromversorgung unsinnig seien. Diesen Ignoranten kann man nur raten: Klangmodul kaufen, Ohren aufsperrn, staunen und Abbitte leisten!

Viele Grüße

Uli P.

Bernd M. aus Wilhelmshaven, im Juni 2004 per Email zum Klangmodul IIG

Moin Herr Jungblut

Hier ein kurzes Feed Back zum Tuning meiner Stromversorgung (kompletter Austausch der Sicherungen im Strompfad durch Ihre Produkte):

Die Schilderungen der Anwender decken sich mit meinen Erfahrungen, die 14x51 Sicherung brauchte zwei Betriebstage, um sich voll zu entfalten, was dann an Dynamik Präsenz und Präzision abgeht ist beeindruckend. Die Bühne ist tiefer, breiter und jede Musikquelle hat einen definierten Platz.

Der Background Chor bei Lou Reed/Walk on the wild side ist von der Kurz- zur Mittelstrecke gewechselt, und bei den letzten Tönen ihres Refrains sabbern mir die Mädels quasi die Ohren voll. Ich will die anderen Testimonials nicht wiederholen: alles ist perfekt.

Meine Anlage: Denon DCD 3000, Preamp. DAP 5500, Mono-Endstufen POA 6600, JBL 250 TI.

Weil die Anlage insgesamt analytisch bis drahtig klang, hatte ich eine Röhre X-10 D von Musical Fidelity vor die Vorstufe gesetzt. Brauche ich nicht mehr.

Ihr zufriedener Kunde

Bernd Mehs





Roland S. aus München, im Juni 2004 per Email zu den Feinsicherungen und zum Klangmodul IIG

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu allererst möchte ich mich bei Ihnen bedanken für die unglaublich schnelle Lieferung der Feinsicherung. So schnell geht's nur noch beim Notarzt (meistens!!). Grosse Kompliment! Danke! Und wie klingt's? Ich hatte bereits Ihr Klangmodul und mit dem jetzigen installieren der Feinsicherungen in den Geräten (Amp + CDP) setzt sich der bereits damals diagnostizierte Effekt nur noch weiter fort. Die Musik spielt noch flüssiger, hat noch mehr Attacke, mehr Kraft. Die nächste Stufe wäre dann eine komplette Neugenerierung des Stromes. Aber ab da wird's dann richtig teuer.

Mit freundlichen Grüßen

Roland S.

Ulrich F. aus Trier, im Mai 2004 per Brief zu den Feinsicherungen

Sehr geehrter Herr Jungblut,

1) das von Ihnen gelieferte Kabel (Netz)
ist OK, auch der Preis, komme zu einem späteren Zeitpunkt zurück.

2) Sicherungen,
also das ist so ziemlich das beste Tuning am Markt.
Hat sich wirklich gelohnt, straffer strammer schwarzer Bass, auch die letzten Verzerrungen verschwinden.
Bei CD-Spieler Symphonic Line - "der CDSpieler" vollkommen analoge Wiedergabe unglaublich.

Bei Symphonic Line Geräten sind die Sicherungen "EIN MUSS"

freundlichst
U. F

M. Meester, im Mai 2004 per Brief zu den Feinsicherungen

Vielen Dank Herr Jungblut!

Phantastischer Klang - mit nur 1 Sicherung im CD-Player - und dann jetzt noch im Verstärker - hat mich umgehauen.

Viele Grüße M. Meester

Marc W. aus der Schweiz, im Mai 2004 per Brief zum Klangmodul IIG und zu den Feinsicherungen

Sehr geehrter Herr Jungblut

Der Kauf des Klangmoduls IIG und der Feinsicherungen haben sich wirklich gejoht. Die Musik spielt mit einer viel grösseren Transparenz, der Bass ist dunkler und kräftiger.

Herzliche gratulation zu Ihren tollen Produkten !

Mit freundlichen Grüßen

Marc W.

Martin Lenz aus Hildesheim, im Mai 2004 per Email zum Klangmodul IIG

Hallo Herr Jungblut,

hier jetzt mein Erfahrungsbericht mit dem Klangmodul II und II G. Schon vor einiger Zeit habe ich ein Klangmodul von Ihnen in Betrieb mit den Vorzügen die in anderen Leserbriefen schon hinreichend beschrieben worden sind. Aufmerksam geworden durch Ihren Hinweis auf der Webseite, dass Clockworkanlagen mit reinen Kupferkappen noch besser klingen als mit der Silberbeschichtung habe ich diese Beschichtung entfernt und siehe da: Die ganze Vielfalt der Klangfarben ist sehr viel deutlicher zu geniessen und der damit verbundenen Schmelz ist einfach grossartig. Kurz darauf habe ich noch in meinen Sicherungskasten mit einigen verschieben das Klangmodul II G installieren können. Der Effekt wurde dadurch tatsächlich noch grösser und als Klanggewinn deutlich nachvollziehbar.

Fazit: Ihr Klangmodul ist zusammen mit einer HMS Wandsteckdose ein unverzichtbares Klangelement in meiner Wiedergabekette, die besteht aus Krell 300 i modifiziert von Clockwork, 900er Sony modifiziert von Clockwork, Lautsprecher "Medium" von boenicke-audio (C37 Vertrieb der Schweiz) sowie der Verkabelung von boenicke-audio.

Herzliche Grüsse und vielen Dank für die Beratung

Martin Lenz

H. Böhm aus Braunschweig, im Mai 2004 per Email zu den Feinsicherungen

Hallo Herr Jungblut

Die Veränderung des Klanges durch die Sicherungen kann ich am Besten mit den Begriffen "natürlich und authentisch" beschrieben werden. Vorher wahrgenommene "Schallereignisse" werden zu echten Instrumenten. Trompeten und große Becken verlieren bei hohen Pegeln ihre Schärfe. Auf der CD "Baß Power" habe ich das Stück "Fanfare for the common man" über Jahre immer etwas leiser gestartet. Das Fehlen der klanglichen Schärfe verführt mich jetzt allgemein zu höheren Abhörpegeln. Stimmen haben eine nie gekannte Authentizität bekommen.

Auch der Baß hat in großem Maße profitiert. Das weiche, tiefe Grollen von Frequenzen unterhalb von 40Hz, auch bedingt durch den sicher nicht optimalen Abhörraum, ist auf ein Minimum geschrumpft. Die virtuelle Bühne ist größer geworden, der Aufnahmebereich wird spürbarer.

Das Auswechseln einer Sicherung war für mich immer klanglich nachvollziehbar, aber erst in der Summe (Netz, Vor-Endstufe) ergab sich die große Klangsteigerung.

Ich kann das Austauschen der 5 Sicherungen in meinem CD-Player kaum abwarten.

Betrachtet man den Preis, so ist bei dem klanglichen Zugewinn der Begriff Schnäppchen eine maßlose Untertreibung.

Viele Grüße

H. Böhm

Jochen S. aus Essen, im Mai 2004 per Fax zu den Feinsicherungen

Sehr geehrter Herr Jungblut,

nach Einbau der erhaltenen Sicherungen war ich verblüfft welchen Effekt dies auslöste.

Die Bühne ist nun weiter vorne, die Klangspitzen sind präziser und länger.

Wenn mir das jemand beschrieben hätte wäre es mir sehr schwer gefallen ihm zu glauben; Obwohl ich mich seit ca. 10 Jahren mit diesem Hobby beschäftige hätte ich diese Verbesserung nicht für möglich gehalten.

Deshalb bestelle ich hiermit die nächste Staffel auf Rechnung oder Vorkasse an meine obige Anschrift:

...

Besten Dank vorab für Ihre Bemühungen

Mit freundlichen Grüßen

Jochen S.



O. Fischer, im April 2004 per Email zum Klangmodul IIG und den Feinsicherungen

Sehr geehrter Herr Jungblut,

Ich möchte Ihnen kurz meine Erfahrungen mit Ihren audiophilen Feinsicherungen für Geräte beschreiben. Aufmerksam wurde ich auf diese dadurch, dass ich von Ihnen bereits das Klangmodul II und seit kurzem das Klangmodul IIG erworben habe. Der klangliche Fortschritt vom „kleinen“ auf das „große“ Klangmodul lässt sich als genauso groß beschreiben, wie der erstmalige Einsatz des Klangmoduls II an Stelle der bisherigen Schmelzsicherung. Bessere Ablösung von den Lautsprechern, größere und präzisere räumliche Staffellung, bessere Stimmenwiedergabe sowie strafferer und besser konturierter Bass.

Der nunmehrige Einsatz Ihrer Feinsicherungen an Stelle der Glasrohrsicherungen führte exakt in den gleichen Bereichen zu (nicht mehr für möglich gehaltenen) klanglichen Steigerungen. Insofern kann ich die bisherigen Kundenresonanzen nur bestätigen und bekräftigen. In Relation zu den Anschaffungskosten der Gerätschaften sind die für vergleichsweise geringes Geld realisierbaren klanglichen Steigerungen schlichtweg "gigantisch". Ich kann nur jedem raten und empfehlen, eventuelle Glasrohrsicherungen in seinen Geräten durch ihre Feinsicherungen zu ersetzen. Der Austausch ist auch für Ungeübte leicht zu bewerkstelligen. Der klangliche Zugewinn war durchweg auf allen gehörten CDs deutlich nachvollziehbar.

Gehörte CDs: Norah Jones: Feels like home; Joss Stone: The soul sessions; Chris Jones: Roadhouses and automobiles; Holly Cole: Best of; Allan Taylor: Hotels and dreamers

Gez. Fischer

Klaus-Peter K., im April 2004 per Brief zum Klangmodul IIG

Sehr geehrter Herr Jungblut,

hiermit sende ich Ihnen wie vereinbart das Klangmodul II nebst Sicherung zurück.

Das Klangmodul IIG habe ich vom Elektriker einsetzen lassen und bin von der Klangverbesserung beeindruckt. Der Bass ist schwärzer und wuchtiger, dabei kontrollierter.

Die Stimmen und Instrumente klingen präziser und trotzdem wärmer, feinsinnig.

Das Klangbild ist ruhiger aber doch lebendiger.

Die Räumlichkeit wird größer, tiefer und breiter.

Da ich die komplette schottische LINN-Anlage besitze, dachte ich immer, dass bei diesen hochwertigen Komponenten kein Fremdteil ausgetauscht werden dürfte. Man lernt nie aus.....

Die typischen Zischlaute bei Stimmen werden präziser abgegrenzt und realistisch klar umrissen.

Den nächsten Schritt, dem ich schon ungeduldig entgegen sehe, ist der Austausch der Feinsicherungen meiner LINN-Komponenten.

Mit freundlichen Grüßen

Gerald N., im April 2004 per Email zu den AHP Feinsicherungen

Guten Tag Herr Jungblut,

anbei mein Erfahrungsbericht mit Ihren neuen Geräte-Feinsicherungen.

Um es vorwegzunehmen: Diese Feinsicherungen sind nicht empfehlenswert - sie sind schlicht unverzichtbar!

Nachdem ich bereits vor einigen Monaten in den Genuß des Klangmoduls II für den Sicherungskasten gekommen bin, war ich sehr gespannt auf die neuen Feinsicherungen. Daß diese unscheinbaren Winzlinge etwas bewirken könnten, schien doch gewagt, weil die Qualität der Musikwiedergabe mittlerweile ein Niveau erreicht hatte, die ohne größere Investitionen nicht zu toppen möglich erschien; in Anbetracht des Preises geradezu utopisch, bewegen sich ernsthafte Tuning-Maßnahmen mindestens im dreistelligen Eurobereich. In meiner Anlage (Loewe-Systems, Legro II) kann ich zwei Sicherungen austauschen, im CD-Spieler und im Empfänger-Verstärker. Zuerst wechselte ich die Sicherung im CD-Spieler und traute meinen Ohren nicht: Vom ersten Takt an eine frappierende Verbesserung der räumlichen Abbildung; was vorher cinemascopie-artig war erweiterte sich mit der neuen Feinsicherung zur perfekten holographischen Raumsimulation! (Da fragt man sich, wozu braucht es da noch Mehrkanal, Surround etc.). Der virtuelle Raum, der sich hier darstellt, entspricht tatsächlich dem Einsteinschen 4-dimensionalen Raum-Zeit-Kontinuum - neben der räumlichen Abbildung kommt noch die zeitliche Komponente hinzu, da die Impulse offensichtlich (oder besser offenhörig) schneller "verarbeitet" werden.

Nach dieser ersten -bescheiden ausgedrückt- positiven Erfahrung tauschte ich die zweite Sicherung aus. Auch hier ergänzte sich die Wirkung ohne jede Einspielzeit. Der gesamte Frequenzbereich gewann deutlich an Natürlichkeit, Durchzeichnung, Präzision und Wärme: Der Baß stürzt förmlich in den Keller bei gleichzeitiger Zunahme der Intensität, einfach mehr Biß und Kontrolle, sodaß ich meinen Subwoofer deutlich zurückregeln konnte. Leicht mulmige Aufnahmen sind jetzt entschlackt und mit zurechtgerückter Baßwiedergabe quasi runderneuert. Für Adrenalin-Junkies sei hier empfohlen: Rammstein, "Spieluhr"; Metallica, "The Unforgiven"; Peter Gabriel. "Growing Up";

Präsenzbereich: hier überzeugt das Fehlen jeglicher Verfärbung; Stimmen absolut körperhaft und natürlich, frei im Raum förmlich mit Händen greifbar und mit jenem Schmelz überzogen, den man bisher nur von der Röhre erwarten konnte; als Beispiel sei hier genannt Tori Amos, "Bells For Her", Nana Moukouri, "Ave Maria", letzteres Live und ohne Mikrofon gesungen im Amphitheater Herodes Atticus - schlicht zum Niederknien!

Höhen: Nach oben offen....luftig leicht, dabei präzise und farbenprächtig wie nie, vergleichbar mit der Wiedergabe von Plasmahochtönern. Aufnahmen, die man schon eine Ewigkeit zu kennen glaubte, wie z.B. "Echoes" von Pink Floyd (in der MFSL-Gold CD Version) erstrahlen im neuen Glanz und offenbaren feinste Strukturen, die bisher un-erhört geblieben waren!

Fazit: Klangtuning zum Taschengeld-Tarif mit überzeugender Wirkung - mehr kann man nicht verlangen, daher mein ultimativer Kaufbefehl an alle ernsthaften Musikliebhaber: Selber Hören sagt mehr als tausend Worte!

Der Audiophil-Oskar 2004 geht an Herrn Jungblut. Vielen Dank.

Mit freundlichem Gruß

Gerald N.

Frank Nickel, im März 2004 per Email zum Klangmodul IIG

Hallo Herr Jungblut,

auf die Schnelle eine erste Reaktion nach Einbau des IIG, 20 A. Der akustische Nebel hat sich gelichtet. Ich möchte das auch gar nicht weiter differenzieren, denn es gilt für alle betrachtbaren Parameter. Einfach mehr Musik. Große Klasse. Ich möchte eine Frage anschließen. Man kann ja die Sicherung in zwei unterschiedlichen Richtungen einlegen. Mal unterstellt, dass bei der Produktion die Beschriftung immer in der gleichen Richtung aufgebracht wird: wenn die Sicherung "über Kopf" eingelegt wird, klingt es im Timing eine Spur besser. Ist meine Beobachtung richtig und entspricht das auch Ihrer Erfahrung oder hat sich noch niemand damit befasst?

Gruß
Frank Nickel

J. Recknagel, im März 2004 per Email zum Klangmodul IIG

Hallo Herr Jungblut,

ich muss gestehen, der Sicherungskasten blieb bis heute in meiner audiophilen Entwicklung sträflicher Weise unberührt. Musik genieße ich mit einer CLOCKWORK-Kette. Deshalb bestellte ich das große Klangmodul samt einer Kupfersicherung und installierte sofort nach Erhalt der Ware das Modul. Mit gemischten Gefühlen legte ich eine CD ein und dachte nach dem Ertönen der ersten Takte "Was geht denn hier ab"? Ich habe doch "nur" die Sicherung gewechselt! Der Zugewinn an Auflösung, Körperhaftigkeit und Räumlichkeit vor, hinter und seitlich neben den Lautsprechern ist gerade zu umwerfend! Stimmen und Instrumente spielen mit einer CLOCKWORK- Kette schon ungeheurer musikalisch und "analog", aber man kann diese Eigenschaften nochmals deutlich steigern! Vielen Dank für diese neue Erfahrung!!!

Mit freundlichen Grüßen
J. Recknagel

Markus Münzberg, im März 2004 per Email zu den AHP Feinsicherungen

Sehr geehrter Herr Jungblut,

2 Tage nach unserem Telefonat hielt ich Ihre neuen 2,5 A Gerätesicherungen in den Händen. Verglichen mit den Sicherungen, die sich bisher in meinem Verstärker befanden - Glasröhrchen mit Blechkappen - wirkten die weißsilbern schimmernden, mit Keramik ummantelten Feinsicherungen auf den ersten Blick wesentlich wertiger.

Der Austausch ist Sekundensache. Der Effekt auf den Klang ist ähnlich beeindruckend wie beim Austausch im Sicherungskasten - allerdings habe ich ihn noch stärker empfunden.

Die Bühne rückt weiter nach vorne. Das Klangbild löst sich nun absolut von den Boxen, gewinnt an Kraft und nimmt nochmal an Präzision zu. Insbesondere fiel mir das beim Bass auf: er kommt wuchtiger, schwärzer aber gleichzeitig nicht unpräzise wabbernd, sondern ist nun kontrollierter und viel deutlicher umrissen. Ich konnte keine Härten in den Höhen ausmachen. Die Klangverbesserung ist immens und setzt augenblicklich - ohne Einspielzeit - ein. Eine unglaubliche Erfahrung! Insbesondere wenn man schon einiges in die Kette investiert hat und eigentlich gar nicht so unzufrieden mit dem Sound ist. Die HiFi Interessierten, die bereits Ihre Großsicherung im Sicherungskasten haben, werden mich verstehen und mir meine Euphorie verzeihen.

Sie haben die Bedeutung der Stromversorgung und die diesbezüglich noch bestehenden - gravierenden - Schwachpunkte erkannt und mit Ihren Qualitätsprodukten konsequent und absolut eindrucksvoll beseitigt. Wie ich Sie kenne, werden Sie Ihre Produkte weiter verbessern, aber auch schon im jetzigen Entwicklungsstadium ist die Gerätefeinsicherung schlicht genial und wird viele HiFi Freunde sehr glücklich machen.

Mit freundlichen Grüßen
Markus Münzberg

P. Geissler, im März 2004 per Email zum Klangmodul IIG

Sehr geehrter Herr Jungblut,

dankend bestätige ich den Eingang des Klangmoduls II mit je einer 16 A Kupfer- und Silbersicherung und der 13 m Netzkabel Oelflex 3 x 2,5 mm.

Als mein Elektriker den Auftrag zur Installation erhielt und dann noch die bereits eingebauten beiden HMS Energia-Steckdosen anschließen sollte, erklärte er mir rundweg, das sei ein teurer Quatsch, aber er mache alles, wofür er bezahlt wird. Mit der angebotenen Hörprobe war er einverstanden.

Klangmodul II und Oelflexkabel sind in meiner Eigentumswohnung im/am Sicherungskasten installiert.

Meine HiFi-Anlage besteht aus (von unten): CD-Spieler harman/kardon HD7725, Sony MDS-JB 920, Sony MDS-JB 940. LINN-Tuner KUDOS (Empfang mit Dipol), LINN-Vorverstärker WAKONDA, LINN-Verstärker LK 100. Fischer & Fischer-Schieferboxen SL-220. Alle Geräte und die Lautsprecher durch Alu-Kopfmuttern entkoppelt. Die Lautsprecher- und Cinch-Kabel fertigte ich aus IBM Computer-Flachkabel mit vergoldeten Labor- und WBT-Steckern 0147.

Dazu habe ich eine Satelliten-Anlage mit 120 cm Kathrein-Schüssel. An der HiFi-Anlage einen digitalen Satelliten-Tuner DT-X1 (Audio-Coaxialverbindung zum Sony MDS-JB 940).

Alle Geräte sind an einer HMS Energia-Netzleiste x 12 phasenrichtig angeschlossen.

An anderer Stelle werden mehrere Radix DT-X1 mit PANOSONIC-VCR an LOEWE TV-Geräten betrieben.

Bisher hörte ich meine HiFi-Anlage tagsüber bis ca. 2230 h mit Volume 15 und konnte dann langsam auf ca. Volume 7 heruntergehen.

Nachdem das Netzkabel in meinem Wohnzimmer im Kunststoffkabelkanal installiert ist, war es für mich ein Erfolgserlebnis festzustellen, daß ich tagsüber mit der Lautstärke 4 ganz wunderbar hören kann. Die digitale Aussteuerung am Sony MDS-JB 920 mußte erheblich zurückgenommen werden. Der Klang der ganzen Anlage mit Klangmodul II mit Sicherung 16 A Kupfer ist dunkler, die Bässe kommen viel intensiver. Mit der 16 A Silbersicherung ist der Klang heller, durchsichtiger. Die etwas geringere Baßkontur wird für mich aber durch das hervorragende Klangbild der Höhen kompensiert. Das ist dann eben Geschmacksache. Was aber mit der neuen Netzversorgung an digitaler Musik vom Satelliten auf meine alten Ohren kommt, ist nun ein noch größerer Genuß. Dabei habe ich das Gefühl, daß der Klang jeden Tag besser wird, weil das Kabel sich noch "einbrennt". Was ich auf Mini-Disc jetzt aufnehme, ist qualitativ nochmals weitaus besser, als zuvor.

Schade, daß dieses wunderbare Medium bei HiFi-Fans so wenig Begeisterung hervorruft. Ich habe einen Becker Mini-Disc-Tuner in meinem Pkw. Dazu eine selbstinstallierte HiFi-Anlage von P-HIFI (Udo Petscher).

Ach so, mein Elektriker: Beim Hörvergleich gegen vorher blieb ihm buchstäblich die Spucke weg. Ich habe Sie ihm als Bezugsquelle empfohlen.

Jedenfalls muß ich Ihnen sagen, daß ich für das Tuning meiner HiFi-Anlage mit diesem geringen Betrag einen Gewinn erzielt habe, den ich nicht für möglich hielt. Die beiden von Ihnen gelieferten Produkte empfehle ich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

P. Geissler

Andreas Houba, im März 2004 per Email zum Klangmodul II + IIG

Hallo Herr Jungblut,

erst einmal vielen Dank für ihre schnelle Lieferung und die Möglichkeit, die Module sorgfältig testen zu können. Ich war wirklich überrascht, eine so große Klangsteigerung erzielen zu können und das mit verhältnismäßig geringem, finanziellen Aufwand. Macht man doch sonst eher die umgekehrte Erfahrung.

Nach dem Einbau Ihrer kleineren Kupfersicherung stellte sich, sofort hörbar, eine Klangverbesserung ein. Die Instrumente spielten für mich plastischer, Höhen und Bass wirkten kräftiger. Stimmen waren nuancierter, trotzdem wirkte der Mitteltonbereich etwas blass. Etwas fehlte mir. Daher bestellte ich das große Klangmodul, was zwar im Einbau etwas schwieriger für mich war (es wurde ganz schön eng im Sicherungskasten), aber die Mühe lohnte sich wirklich! Plötzlich war alles da, was ich bei der kleinen Sicherung noch vermisst hatte! Der Bass war noch kräftiger, die Mitten kamen wunderbar weich, Stimmen wirkten viel nuancierter.

Mit einem Wort, ein voller Erfolg, der mir schon viele schöne Stunden beschert hat!

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Houba, März 2004

Markus Münsberg, im Februar 2004 per Brief zum Klangmodul II

Hallo Herr Jungblut,

Danke für die schnelle Zusendung Ihrer neuen Sicherungshalter und der passenden CU - Sicherungen. Mein Elektriker hat aufgrund meiner Bitte um eine möglichst direkte Stromversorgung der Anlage (eine separate Zuleitung zur Anlage besteht natürlich schon) einen der Sicherungshalter neben die bestehenden Vorsicherungen installiert und daran dann die Stromzufuhr der Anlage angeschlossen.

Mein Höreindruck versuche ich mit einem Vergleich zu beschreiben: es ist als hätte ich bisher einen Film auf einem Fernseher mit 70-cm Diagonale gesehen und sehe den Film nun auf einem 110-cm LCD Fernseher. Die Bühne ist breiter und tiefer geworden, gleichzeitig hat die Präzision der Abbildung nochmals zugelegt. Bei guten Aufnahmen, wie z.B. der Stereoplay-Titel-CD "The Power of Blues and Folk" anlässlich der 250. Ausgabe, steht die Sängerin Jacintha nun noch deutlicher ein Stück vor der begleitenden Band, die sich klar hörbar um sie herum gruppiert.

Bässe sind nun "erdig" und kräftiger als vorher. Das Klangbild gewinnt an Dynamik, bei manchen Liedern (z.B. One Step closer von Linkin Park von der CD "Reanimation") habe ich das Gefühl, dass die Stücke mich regelrecht anspringen. Der Höreindruck ist nun intensiver und packender, ohne jedoch - auch bei längerem Hören - aufdringlich zu werden und zu nerven.

Ihre weiterentwickelte Sicherung ist ein Gewinn für mich und auch für jeden, der Freude am Musikhören hat - egal ob er Nu-Metall oder Klassik hört. Bezüglich der Preis-Nutzen-Relation ist - nach der Wandsteckdose von HMS - Ihre Sicherung das mit Abstand stärkste Produkt, das ich mir bisher gegönnt habe.

Ich hoffe, dass Ihr Unternehmen noch lange bestehen bleibt, weil ich gerne noch weitere Knaller von Ihnen im Bereich der Stromversorgung ausprobieren würde.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Münsberg

P.S. Einen der zugesandten Sicherungshalter und 2 Sicherungen muss ich nach dem Hörerlebnis natürlich behalten. Vergessen Sie bitte nicht mir die Rechnung zu schicken.

Dr. Manfred Folz, im Februar 2004 per Email zum Klangmodul II

Hallo Herr Jungblut,
ich kann nur sagen:
VOLLTREFFER!!!!!!!

Was gibt man nicht alles an Geld aus - und da viel höhere Beträge - um in den Genuss eines besseren Klanges seiner Schätzchen zu kommen.

In meinem Falle bestimmt keine schlechte Anlage:

LINDEMANN Amp 4/99 und CD 1 SE an einer HMS-Netzleiste,

ORACLE-Paris mit Wilson-Benesch Tonarm Act 0,5 und ORTOFON Kontrapunkt A an WBE-Diamond 34(?)
und LS von IQ (MD 6000).

Die Quellengeräte jeweils auf SSC-Basen von IQ.

Gerade die LS (das letzte Topprodukt von M.Diestertisch) haben meine Erwartungen eigentlich etwas enttäuscht (ist vielleicht zu viel gesagt) und ich hatte schon befürchtet, dass der Verstärker zu schwach sei, um diese LS auszureizen (und ich an dieser Stelle nachrüsten müsste - vielleicht eine kräftige Röhre wie vielleicht EINSTEIN, T+A oder OCTAVE). Dieser LS hat nämlich neben 2 x18cm TT einen passiven 26er Subbass von Peerless, der eigentlich nicht so richtig ins Geschehen eingreifen konnte.

Nach 1-2 Tagen Einspielzeit des Klangmoduls II ist das Klangbild tiefer, räumlicher und runder...und dass sogar bei niedrigeren Lautstärken (was meine Frau jetzt freut!).

Jetzt bin ich mal gespannt, wenn Sie mir die AG-Sicherung zugesendet haben!

Ich kann jedenfalls nur jedem, der über einen Neukauf oder Optimierung seiner Kette nachdenkt nur dringend raten:
erst an dieser Stelle 53 Euro für die Sicherung investieren.

Das kostet vergleichsweise wenig Geld, ist bestimmt keine Fehlinvestition und dann kann man weiter sehen, ob eine weitere Steigerung überhaupt noch erforderlich ist.

DANKE!!!!!!!!!!!!

mit freundlichen Grüßen
Dr. Manfred Folz aus Saarbrücken

Hallo Herr Jungblut,
Silbersicherung ist gestern gekommen. Vielen Dank für die kostenlose und schnelle Lieferung! Habe sie natürlich gestern abend noch direkt eingebaut, ein bisschen reingehört...und jetzt habe ich den Salat!!!

Ich kann mich nicht entscheiden, welche ich besser finde.

So unterschiedlich ist das Klangbild!

Mit Silber habe ich eine enorme Transparenz und eine phänomenale Räumlichkeit, vorallem enorme Raamtiefe (eigentlich die Stärken der LINDEMANN-Kombi), aber so habe ich das bei mir noch nicht erlebt - das viel beschriebene holografische Klangbild des AMP 4.

Andere Leser auf Ihrer Website haben von einer unangenehmen Helligkeit gesprochen, wenn Silber im Einsatz ist - kann ich überhaupt nicht bestätigen (aber vielleicht liegt es auch daran, dass ich altersbedingt in den aller höchsten Frequenzen eingeschränkt bin). Das Bassfundament ist trocken, aber nicht ganz so fundamental wie mit Kupfer. Die Mitten nicht ganz so warm.

Naja, nach der Erfahrung mit der Cu-Sicherung werde ich das Wochenende mal weiter hören, sodass die Ag-Sicherung sich einspielen kann. Und dann wieder wechseln usw. Auch das ein Phänomen, welches man eigentlich erlebt haben muss und ansonsten nicht glaubt - wie sich auch der Einfluss einer Sicherung mit der Zeit ändert. Wie bei Kabeln oder beim Einspielen von guten LS oder CD-Playern...verrückt. Da fließen doch viel höhere Ströme als bei dem anderen Equipment.

So oder so, die Sicherungen sind ein echter Gewinn und meiner Meinung nach ein unbedingtes Muss! Ob ich jetzt auch meine Steckdosen gegen HMS umtauschen werde nach dieser Erfahrung mit den Sicherungen? Wahrscheinlich ja, denn zu groß war der Klanggewinn bei Leiste (die ich eigentlich schon immer habe) und jetzt Sicherung.

Oder wie würde eine Mischung aus Silber-Vorsicherungen und den Klangmodul II in Cu wohl klingen?

Vielen Dank noch einmal, eigentlich auch an STEREO, die dieses Thema ja propagiert haben.

Viele liebe Grüße aus dem z.Z. sonnigen Saarland

Manfred Folz

Rolf Lieblang, im Februar 2004 per Email zum Klangmodul II

Sehr geehrte Damen und Herren,

gestern wurde ihr kleines Klangmodul eingebaut und sorgte dann doch für eine ziemliche Überraschung bei mir. Da bereits eine Schmelzsicherung eingebaut war, ging ich mit eher zurückhaltender Erwartung an die Sache ran - und war dann begeistert über diesen intensiv-festen und weit schwingenden Klang. Die Präsenz der Musik nimmt zu - der Fluss wird noch überzeugender. Erstaunlich auch wie sich die Bild - und Tonqualität des Fernsehers verbessert. Dieses Klangmodul ist wirklich eine Empfehlung wert - Hut ab !

Mit herzlichen Grüßen
Rolf Lieblang

Guten morgen Herr Jungblut,
vielen Dank für Ihre Lieferung zweiter Teil. Nachdem nun schon seit einigen Tagen das kleine Klangmodul prächtig seinen Dienst verrichtet, wurde nun die alte Vorsicherung gegen die 35A-Neozed CU ausgetauscht - mit verblüffendem Ergebnis. Wie wenn die Luft nach einem Regen aufklart und die Konturen deutlicher werden. Die Background-Musiker spielen differenzierter mit. Zudem nimmt die Lockerheit im mitgehen-können spürbar zu, der Entspannungswert steigt - faszinierend. Und kaum zu glauben.
Schönes Wochenende. Rolf Lieblang

Hallo Herr Jungblut,
gestern abend wurde das Modul II gegen das IIG-16A-CU getauscht. Der erste Eindruck war "unwiderstehlicher Drive", etwas feinere Auflösung, ausgeprägteres Fundament - vielleicht auch etwas geringere Hochtonausdehnung und Ablösung von den Boxen . Wobei ich beim kleinen Modul das Gefühl hatte, dass es nach einigen Tagen noch ausgereifter klang, insofern ist etwas Geduld ratsam. Insgesamt betrachtet ist das große Modul dem Kleinen schon nach kurzer Zeit überlegen - klingt vollständiger.
Viele Grüße. Rolf Lieblang

Herbert Jarz, im Februar 2004 per Email zum Klangmodul II

Sehr geehrter Herr Jungblut,

vor einigen Tagen habe ich das Klangmodul II mit durchgeschliffenem Nullleiter samt 16 A CU Sicherung von unserem österreichischen Importeur erhalten.

Gleich nach der Inbetriebnahme habe ich meine HIFI-Anlage ausprobiert. Ich habe einen Röhrenverstärker der österreichischen Firma LOG, CD Spo-spieler und Wander von NAD und MISSON UND Boxen von ELAC mit Jet-Hochtönern.

Mein erster Eindruck war, dass sich das Klangbild deutlich verbessert hatte. Die Musik erklang plötzlich viel natürlicher, räumlicher und dieser künstliche "Crisp" war auf einmal weg. Großes Kompliment an Sie, Herr Jungblut. Noch nie hatte ein so kostengünstiges Gerät wie ihr Schmelzsicherungshalter den Klang meiner Hifi-Anlage so stark verbessert.

p.s.: Als Ihr Klangmodul einige Tage am Netz hing, verbesserte sicher der Klang nochmals erheblich.

mfg Herbert JARZ aus Österreich

Walter Hantsche, im Januar 2004 per Email zum Klangmodul II

Hallo Herr Jungblut,
hier mein Bericht:

Für alle Leser, die aus Zeitgründen nicht den ganzen Bericht lesen können, vorneweg mein Tipp: Investieren Sie bei einer guten Gerätekonfiguration lieber ein paar hundert Euro in die Stromversorgung mit dem gleichen Resultat, als wenn Sie tausende von Euro's für höherwertigere Geräte, Lautsprecher- u. Cinch-Kabel ausgeben würden. Und in einer guten Stromversorgung ist das Modul II mit 20ACU-Sicherung der absolute Hit.

Vorausgesetzt Sie haben eine stabile Wandsteckdose z.B. von HMS, eine stabile, gute Netzleiste und gute Netzkabel - und das müssen nicht ultrateuere Kabel sein -, dann katapultiert das Modul II mit 20A-Sicherung Ihre Anlage in eine andere Geräteklasse. Vergessen Sie NBS, Kimber, Siltech, Shunyata, und wie die überteuerten Kabel noch alle heißen, und verbinden Sie Ihre Anlage an eine gute Netzleiste zu einem 1/4 Preis z.B. mit Audioplan Powercord S und investieren Sie das gesparte Geld lieber in ein Modul II und evtl in gute Netzfiltern von PS Audio sowie in eine separate, geschirmte Stromleitung vom Sicherungskasten bis zu Ihrer Anlage. Ich habe mir bereits vor 12 Jahren, als noch keine Hifi-Zeitschrift über Netzversorgung auch nur ein Wort verloren hat, eine LAPP Ölmass Leitung in meinen Hörraum verlegt und habe dies bis heute nie bereut.

Was bewirkt nun das Modul II mit 20A-Sicherung? Über die klanglichen Veränderungen, wie bessere Bühnenabbildung, bessere Ortbarkeit, bessere Spracherkennung, bessere Abbildung der einzelnen Instrumente haben bereits etliche Lesebriefschreiber berichtet, und dem kann ich nur zustimmen obwohl da persönliche Klangdefinitionen wohl eine Rolle spielen. Ich persönlich kann mit dem modernen Klangtrend den heute viele Anlagen produzieren, nämlich möglichst analytisch und direkt, so direkt, dass man z.B bei "Al Di Meola's Saterdag night in San Franzisko" meint, die Band fällt jeden Augenblick von der Bühne, oder selbst bei sehr guten ECM Aufnahmen mit Jan Gabarak das Saxophon bei hohen Tönen klingt, wie eine Trompete, nicht viel anfangen. Leider sind diesem Trend folgend auch die heutigen CD's und auch einige neuen Vinyl-Platten, wie z.B die teuren Reson, abgemischt. Ich persönlich favorisiere den "fetten" Sound mit opulentem Grundton, wie er in den 70iger Jahren üblich war, natürlich ausschließlich auf Vinyl. Eine Gitarre, ein Saxophon, eine Geige, eine Violine ohne körperhaften Klang, fürchterlich.

Beim Einsatz des Modul II mit 20A-Sicherung entsteht vor allem wesentlich mehr Druck, Kraft, Dynamik. Mann hat das Gefühl die Anlage hat annähernd die doppelte Ausgangsleistung. Ich konnte das an meinen beiden Anlagen sehr gut daran erkennen, dass die Naim's ohne High-Cap aber mit Modul II genauso kräftig spielen, wie mit High Cap an einem normalen Sicherungsautomaten. Das Modul II kosten ca. 70,00 Euro, ein High Cap von Naim das 20-fache. Ebenso verhält es sich an meiner Octave-Anlage. Das Modul II bringt auch hier eine Leistung wie die Black box. Als Freund des "warmen Klangbildes" habe ich beide Anlagen mit Fadel-Kabeln an die Lautsprecher angeschlossen, die eine Anlage mit kostengünstigem Stream für ca. 500,00 Euro für 3 Meter, die andere mit Stream-Duo für ca. 1.200,00 Euro für 3 Meter, das erheblich kräftiger und wirkt, als das Stream. Auch hier egalisiert das Modul II den Unterschied fast vollständig. Voraussetzung für den Einsatz des Modul II ist m.E. allerdings, dass die Anlage vor dessen Installation bereits nach dem eigenen Hörgeschmack abgestimmt ist, da durch die größere Dynamik auch klangliche Ungereimtheiten verstärkt werden.

Selbstredend sind die Naim's und der Octave mit den jeweiligen Stromverstärkern am Sicherungsmodul II der absolute Hammer, und manche Platten spielen mit einer solch treibenden Kraft und Dynamik, dass es atemberaubend ist. Jarreth's Köln Konzert habe ich noch nie so treibend gehört, und alle die diese Platte bei mir hören können nicht glauben, dass da nur ein einzelnes Klavier spielt. Aber auch wenn ich spät nachts nur sehr leise Musik höre, kann ich die größere Dynamik in der Wiedergabe der Instrumente sehr gut hören.

Herzliche Grüße
Walter Hantsche

Gerald N., im Januar 2004 per Email zum Klangmodul II

Guten Abend,

nach ausführlichen Hörtests mit Ihrem Klangmodul II mit HIFI Sicherung 16 A (Schmelzsicherung) hier mein Erfahrungsbericht:

Zunächst eine kurze Beschreibung der beteiligten Komponenten: Loewe Systems Legro II, bestehend aus CD-Player, Tuner-Verstärker, 1 Paar LS 67 Standlautsprecher, 1 Aktiv-Subwoofer LS 81, 1 Stax-Kopfhörer Lambda Basic II; Bi-wiring Kabel für LS 67: je 1 Nagaoka SC 130 für den Hochtonbereich, 1 Lapp Future Connect für den Tieftonbereich; Je 1 Paar Van den Hul D 102 MK III zwischen CD und Vorverstärker und Vorverstärker-Subwoofer, 1 Paar Oehlbach NF 214 zwischen Subwoofer und Endstufe, 1 Paar Tara Labs Prism 3 zwischen Verstärker und der Stax Driver Unit (Spannungsregler für Kopfhörer), vom Sicherungskasten separates 3 x 1,5 NYM-Kabel (Standardware) mit Standard-Schmelzsicherung über HMS Steckdose zur HMS Energia Steckerleiste; am CD-Player High-End Netzkabel Blue Ferrit, der Rest mit serienmäßig vorhandenen Kabeln verbunden (Stax per Niedervolt-Transformator); Alles zusammen selbstverständlich phasenkorrigiert. Im CD-Player versieht stets eine White Mirror Nr.1 Ihren Dienst!

Mit dieser Kombination macht Musikhören wirklich Spaß und eine weitere Steigerung erscheint eher unwahrscheinlich, und so war meine Erwartung den Austausch der Standard-Sicherung gegen das neue Klangmodul II betreffend - zunächst mit der silbernen Variante - eher skeptisch; das Gesicht des Elektrikers sprach jedenfalls Bände....

Nundenn frisch den Tuner eingeschaltet und erstmal so tun als wäre nichts; (Radio hängt an der Kabelversorgung, was soll also passieren...) Erstaunlicherweise stellt sich jedoch augenblicklich das Gefühl ein: "Klingt nicht schlecht..."; egal, Radio hat keine relevante Aussagekraft, da eine Gegenkontrolle sendermäßig ja nicht möglich ist. Für ernsthafte Hörtests habe ich in den vergangenen Jahren einige CDs, mit denen ich klangliche Unterschiede problemlos dingfest mache. CD Nr. 1 ist Getz/Gilberto (remastered): "The Girl From Ipanema", hier speziell das Saxophon-Solo: schlichtweg umwerfend; weitere CDs: Dire Straits: "Love Over Gold, Private Investigations" mit brutalen Dynamiksprüngen und feinsten Klangziselierungen...Tori Amos: "Under The Pink" macht den Unterschied deutlich zwischen einem Steinway und einem Bösendorfer; Reihe kann beliebig fortgesetzt werden.....

Um es kurz zu machen: Das Klangmodul zaubert auch den letzten Hauch aus den Pits, jede Note erscheint wie blankpoliert und festlich herausgeputzt, die räumliche Tiefe gewinnt neue Dimensionen, das Fundament wirkt erschütterungsfrei wie ein Fels in der Brandung, Stimmen natürlich rein (Hörspiele; erstaunlich was im guten alten Radio für Reserven stecken!), selbst notorische Nuschler wie z.B. Mark Knopfler oder Herbert Grönemeyer artikulieren klar und deutlich als hätten sie einen Logopäden aufgesucht.

Mehr geht also nun wirklich nicht!- Oder doch? Ich hab ja noch die Kupfer-Version: Also rasch ausgetauscht und losgehört: Bin ich ein Opfer der Autosuggestion? Tatsächlich bewegt sich da was im Klangbild oder doch nur Einbildung? Hier folgt jetzt eine längere Periode von Blindtests zur Verifizierung des vermeintlich Gehörten. Fazit: Beide Sicherungen sind hervorragend, in meiner Kombination erscheint die Kupfer-Sicherung mit hauchdünnem Vorsprung die bessere Lösung, da hier Stimmen quasi einen "halben Meter" nach vorne treten und damit noch etwas mehr Raum schaffen.

Dies gilt sowohl für das Hören über "Lautsprecher", als auch für den Stax-Kopfhörer, der schon von Haus aus jenseits von Gut und Böse klingt! Das Klangmodul II mit der 16 A Sicherung sollte in keiner Kette fehlen; Wer's nicht hat, kanns nicht hören!

Für Liebhaber ausgedehnter Gänsehaut-Schauer unbedingt empfehlenswert.
Ich freue mich auf mögliche weitere Modifikationen durch Austausch Geräteinterner Sicherungen, soweit vorhanden.

Mit besten Wünschen zum Neuen Jahr

Gerald N.